Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 26

Artikel: Die verkehrte Welt

Autor: A.Sch.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-453661

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Mägeli: Wüssed Sie scho, Herr Mörgeli, jett git's by eus no Pintes Valaisannes vu dr "U v a" us Brig. Mörgeli: Da wird wohl au d' Eva nüd wyt e wäg sy!

Ausfunft

"Was isch au äs Sondue?" "E ufglösti Chässchnitte!"

Die verkehrte Welt

Im Leben ist ja gar manches häßlich Und ein Kongreß ist immer kongräßlich, Drum tut es mir fast im Magen weh, Wenn in Genf heut' die Grauen ich tagen feh'. Geht dann in den Dom man, fo hört man gewiß Dort predigen heut' eine englische 2016. 's lst klar: man ist weiter als bei uns in Sluntern 21m Strande der Ahonel 's war' nicht gum Vermundern,

Xam' dort auf der Straße, oh quelle horreur! Ein weiblicher Schornsteinfeger daher! Und raffeln die Seuerspriten durch die Straßen, Müßt ihr euch davon nur nicht aufregen laffen, Man sagteuch vielleicht: "Monsseur, n'ayez pas peur, Das ift unfere Damen-Seuerwehr. Sie rückt jest gerade zur Uebung ins Seld, Ja, in Genf, da ist alles gar wohl bestelt! Da traf ich auch jungst einen alten Greund, Der hat fast vor lauter Rührung geweint Und mir im Vertrauen dann mitgeteilt, Daß heute Sortuna bei ihm geweilt: "'s hat heute ein Mädchen — o Gottes Walten! Um die Sand meines einzigen Sohns angehalten!" Der fel jeht verforgt und gefillt fein Begehren, Denn es könne die Dame einen Mann ernähren, Dieweil fie beim Bolkerbund, oh quel honneur, Eine Unstellung habe als Sekretär! Ihr Jünglinge, macht euch drum keine Gorgen, Im Safen der Ehe, da feld ihr geborgen, Ihr feid aus allem Rummer und Leid, Sobald nur ein Mädchen um euch freit! Huch hat mir bis heute noch keiner geschrieben, Daß als "alter Jüngling" er "siten geblieben"...

Fremdenpolybliches

"Merkwürdig, daß zum Eintritt in dieses Jammertal keine Extrabewilligung von der Gremdenpolizei nötig ist!"

Eine Zweifelhafte Geschichte

Von Jack Hamlin

Bor einigen Wochen sandte unsere Regierung in der vergweifelten Uffare Smeifel eine energische Note an die österreichische Regierung. Es ift felbstverständlich fehr zu begrüßen, daß unfer Bundesrat die Interessen der Schweizer im 2lusland wahrnimmt, Mun brauchen wir nur noch einige tausend Noten an die belgische und französische Regierung zu schicken, um gegen die taufende von Sällen von Mighandlungen, die unseren Landsleuten seitens der frangösischen und belgischen Behörden widerfahren sind, zu protestieren und wir können den Kopf wieder hochhalten. Was die Uffare Imeifel anbelangt, scheint der Protest etwas verfrüht gewesen zu sein. Wir erfahren jeht durch die Beitungen, daß diefer ver-3 meifelte Sabrikdirektor von dem Wiener Umtsgericht zu 300 Aronen Strafe und eventuell 48 Stunden Saft verurteilt wurde, weil er, im Laufe einer Diskuffion, Cohn betreffend, einen Urbeiter ins Gesicht geschlagen, ju Boden geworfen hat und auf ihm herumgetrampelt ift. Wir schaudern, wenn wir denken, was die Schweiz Gesterreich getan hätte, wenn der temperamentvolle Sabrikdirektor wirklich im Recht gemefen mare.

Obschon es Bölker gibt, die die ausgehungerten, geschlagenen Gesterreicher als vogelfreies Gesindel betrachten, so ist es nicht unbedingt nötig, daß wir Schweizer uns diese Unsicht auch zu eigen machen.

Daß der österreichische Urbeiter, der die Grechheit gehabt hat, sich zur Wehr zu feten (was man bei einem anderen Menschen wohl Notwehr genannt hätte), ebenfalls zu 100 Aronen oder 48 Stunden Saft verurteilt murde, ift ein Beweis, daß die Schweizer in Gesterreich den Schutz der Behörde in vollstem Mage genießen.

Zürcher Schnadahüpfeln

Der Essig ift sauer Und der Seewein noch saurer, Und in Jürich, da streiken Die Köch' und die Maurer. Und vom Essig kriegt's Sauchweh Und vom Geewein 'n Ussen, Und wenn's g'nug gestreikt haben, Werden's wohl wieder schaffen! 21. Gch.

Dumme Entschuldigung

"Wie." ruft wutentbrannt der Vater. "ich finde meine Tochter in Ihren 21rmen ?" -

"Verzeihung — ich hörte Sie nicht kommen!

Auf dem Tennisplat

Sie: 21ch, ich spiele heute so schlecht, alle Bälle gehen mir ins Neh! Der Partner: Wer kann das den Bällen verdenken, mein Gräulein!

TT.

Er (zur Partnerin): Na, mein Fräulein, der Ball ist wohl auch das einzige, was Sie einem Manne abschlagen können . . . !"

Briefkasten der Redaktion



Muhli. Ja, es gibt jeht bei uns neue Seilschrisschen, die, wie sie verkünden, "die Keimat der Geele" suchen, und sogar — man denke — "nicht nur in der Schweis". 21m End auch 21bonnenten! Speundlichen Gruß! Muhlerenund in G. 21n-

Sreundlichen Gruß!
Mustefreund in L. Unläßlich einer Auffährung des Requiems von Brahms in Langenthal war darüber im Meren, während sernicht dominierte die reine, helle Sopranstimme von Srau Wirz über Chor und Orchester, während Kerrn Keiners sehr spmpathischer Baß in den tiesen Lagen einen schönen Gegensatzur hohen Tilmme bildete." — Bässe plegen von Alters her, auch wenn sie nicht hervorragend spmpathisch sind, einen Gegensatzus einmal in ihrer Art.

Ş. K. in A. Gewiß: noch munderheren

5. N. in A. Gewiß: noch wunderbarer als die Sähigkeit, Tiere zu zähmen und abzurichten, ist die Unfähigkeit der meisten Menschen, die Eigenschaften der Tiere aus ihren Handlungen zu er-

kennen.
Sügerli I. Moos. Das ist nicht so schlimm!
Trösen Sie sich mit der Ammerzienratswitwe
Stella Jerusalem in Wien, die es sertig gebracht
hat, in ein paar Jahren 16 Millionen Aronen
Schulden und sich selber unsichtbar zu macken!
K. H. in B. Lus Dresden wird wieder einmal
der Auhm eines neuen Tanzsterns verkündet. Man
liest darüber im Berliner Tageblatt: "Dieser Tanz,
der weder mit einer Schaussellung des Körpers
etwas gemein hat, noch das Aostüm braucht (11),
hat zur Voraussetzung eine Philosophie! Donnerwetter — würde Schopenhauer gelacht haben!

wetter — würde Schopenhauer gelacht haben!
Gigaxli in A. Jeht welß man's doch, wozu
die Aaturwissenschaft da ist! Kurra! Einem Wiener Professor ist es nämlich gelungen, durch Austausch der Xeimdrüsen männliche Katten und Meerschweinchen zu verweiblichen - und umge-kehrt. Die ehedembevor weiblichen, dann glücklich vermännlichten Ratten werden wohl auch zur Wahlurne gehen, Greundlichen Gruß!
Verschiedenen. Unonymes verschwindet im

Papierkorb!

Druck und Berlag: Aktiengefellschaft Jean Frey, Zürich, Dlanafir. 5/7 Telephon Gelnau 10.13





Die genaue Beachtung der Marke des Erfinders dieser Hauben SEILAZ" garantiert Ihnen alle Vortelle, die Sie von diesem Hilfs-mittel für Ihre Toilette erwarten dürfen.

Seilaz-Frisierhauben sind in den Coiffeurgeschäften erhältlich.

Aktstudien a 15 versch. Fr. 3.—. H. Dietrich, Basel 7, Abt. G.

ihre Darstellg, in 240 Abb. n.Werken berühmt. Meister Preis Fr. 250. Porto extra. Höfer & Schiebler, Baden (Schweiz). [1985

Verbrechen

gegen das

keimende Leben
(Beseitigung der Leibesfrucht)
Von H. Gächter. Fr. 5.—
Zu bezieh. durch H. Dietrich,
Basel 7. 2059

Diskrete Rat schläge. Post-fach 7604 Basel 7, A.

Visitenkarten liefert prompt die A.-G. JEAN FREY, Buchdruckerel, Zürich.

Pn seid vor- | Neu! Die Nacktheit! Neu! orientalische Akte: Kunstbl. zialarztes Dr. Kopps

Taschenapotheke

schützt Sie vor Geschlechts-krankheiten, sie enthält die nötigen Vorbeugungs- u. Hilfs-mittel mit Anleitung. — Preis Fr. 8.25 per Nachnahme distret durch: Spezial-Versand

"Christiana", Luzern 8, Untergrund. 2089

Bettunterlagen Wärmeflaschen Glyzerinspritzen Frauenduschen Irrigatoren etc. alle Hyg. Gummi- und Sanitätsartikel.

Illustrierte Preisliste grafis. Bei Einsenden von Fr. 1.—, auch in Marken, Musterbeilage extra F. Kaufmann, Sanitätsgeschäft, Kasernenstr. 11, Zürich. 2069

Neu! Die Nackfineit! Neu!
Orientalische Akte: Kunstbl.
Grösse 18: 24 cm. 10 Aufnahmen
Fr. 12.—, 30 Aufn. Fr. 30.—, 60
Aufn. Fr. 50.—, 88mil. versch.
La Femme: 2 Mappen à 8 AktKunstblätter, Grösse 24: 30 cm,
1 Mappe Fr. 8.—, 2 Mappen
Fr. 15.—. Rasse und Schönneit des Orients: Kunstkarten,
Akten, Typen etc. Nr. 163: 100
versch. Aufin., 30 St. Fr. 3.—,
100 St. Fr. 8.—, Nr. 115: 72 verschied. Aufin., 36 St. Fr. 4.—,
72 St. Fr. 6.—. Versand franko
per Nachn. oder gegen Voreinsendung. Müller & Winter,
Kunstverlag, Abteilung A 31,
Lelpzig, Kronprinzenstr. 43.

Umsonst erhalten Sie Aus-

Ohrengeräuschen, nervösem Ohrenschmerz, fib. d. neueste erfolgreichste, Brauns-Hörfte, Muschief', bequem u. unsicht-bar zu tragen. Aerztlich em-pfohlen. Gegen Nachnahme Fr. 10.—. Verlang. Sie Prospekte A.

L. Brülhardt,

General-Vertreter
Zürich 16. Telephon S. 2118